

▲ A3 –W, S–

Teilt die Klasse in 6 Gruppen. Jede Gruppe wählt ein Kärtchen der nachfolgenden Situationen. Diskutiert die Situation zunächst in der Gruppe. Fragen, die ihr euch stellen könntet, sind:

- Ist die betroffene Person gut über HIV/AIDS informiert?
- Handelt die Person verantwortungsvoll? Wenn nein, warum nicht?
- Welche Argumente bzw. Gegenargumente gibt es?

Präsentiert eure Ergebnisse zur jeweiligen Situation der Klasse.



Herr Winter: Ich bin eine heterosexuelle Person und daher zum Glück von dieser schrecklichen Krankheit nicht betroffen. Alle Homosexuellen und Drogenabhängigen tun mir richtig leid, denn sie sind die, die HIV/AIDS haben.



Frau Schuster: Ich bin von Beruf Krankenpflegerin. Dabei fällt mir auf, wie wenig junge Menschen über HIV und AIDS wissen. Es gibt viele, die glauben, dass man sich beim Hände schütteln anstecken kann. Andere hingegen meinen, dass einmaliger ungeschützter Geschlechtsverkehr zu keiner Ansteckung führen kann.



Frau Maurer: Ich habe mich vor Jahren bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr angesteckt und bin seitdem HIV-positiv. Ich wusste damals nichts davon. Seither will ich keine Partnerschaft mehr haben. Wenn ich eine Nacht mit jemandem verbringe, erzähle ich nichts von meiner Infektion. Wer will, kann ja ein Kondom verwenden.



Herr Winkler: Ich habe überhaupt kein Mitleid mit HIV-Infizierten oder AIDS-Kranken. Jeder weiß heutzutage schließlich ganz genau, wie man sich ansteckt. Wenn man unvorsichtig ist und das Risiko dennoch eingeht, so ist man selbst schuld.



Herr Grün: Ich bin seit einigen Jahren HIV-positiv. Welche der Frauen, mit denen ich Geschlechtsverkehr hatte, mich angesteckt hat, weiß ich nicht. Entdeckt habe ich die Ansteckung, weil meine jetzige Partnerin einen HIV-Test verlangte. Ich war zunächst ziemlich geschockt. Jetzt lebe ich damit und werde behandelt. Es beeinträchtigt mein Leben schon, aber ich würde wieder so leben, wie ich es damals gemacht habe.



Frau Herbst: Ich habe einen Partner, der schon HIV-positiv war, als ich ihn kennenlernte. Egal mit wem ich darüber gesprochen habe, alle waren gegen eine Beziehung mit ihm. Seither habe ich viele meiner Freundinnen und Freunde verloren. Ich lebe dennoch glücklich mit ihm, auch wenn unser Leben nicht einfach ist. Gemeinsam haben wir neue Freunde gefunden.